



Schulleiter Rainer Bay, Schülerin Marielle Klein, Schüler Moritz Reichert, DKMS Referent Timo Mahringer (von links) bei der Scheckübergabe
Foto: privat

Am Berufsschulzentrum

DKMS-Registrierungsaktion und Spendenübergabe

168 junge Leute haben sich an nur einem Tag neu in der Datei der DKMS (Deutsche Knochenmarkspenderdatei) registrieren lassen, 168 neue Chancen, das Leben eines an Leukämie erkrankten Menschen zu retten und eine beachtliche Zahl an potenziellen Spenderinnen und Spendern, die bei der Aktion der DKMS am Berufsschulzentrum Schorndorf gewonnen werden konnten. Zunächst wurden die Jugendlichen von Timo Mahringer, Referent der DKMS und selbst schon einmal Spender, darüber aufgeklärt, warum eine Registrierung sinnvoll ist, wie sie abläuft und was im Falle eines DNA-Abgleiches und eines Treffers passiert. Registrieren lassen kann man sich im Alter von 17 bis maximal 55 Jahren, tatsächlich Knochenmark spenden kann man aber erst, wenn man volljährig ist. Die Schülerinnen und Schüler waren erstaunt, dass immerhin eine von hundert registrierten Personen als Spender und Lebensretter infrage kommt.

Die Schülermitverwaltung der Grafenbergsschule organisiert seit Jahren diese Aktion, dieses Jahr zum ersten Mal gemeinsam mit der Johann-Philipp-Palm-Schule. Der Erlös mehrerer SMV-Aktionen, wie Kuchenverkauf und Nikolausaktionen aus den Vor-Corona-Jahren wurde nun in Form einer Spende von 1500 Euro feierlich an die DKMS übergeben. Schulleiter Rainer Bay, freut sich über das Engagement der Schüler: „Eine tolle Sache, wenn sich Jugendliche selbstlos und in die Zukunft blickend für einen guten Zweck engagieren.“ Im Gegenzug erhielt die Grafenbergsschule von der DKMS feierlich ein Spendersiegel für drei Spendeaktionen überreicht. (red)